

Antrag der CDU-Fraktion

Der Beirat Schwachhausen möge beschließen:

Der Beirat ist gegenwärtig um die Sicherheit in Schwachhausen besorgt. **Um eine Objektivierung dieser (gefühlten) Sorge zu erreichen, fordert der Beirat den Innensenator auf, zeitnah eine umfassende Datenbank über die Kriminalstatistik 2015 in unserem Stadtteil zur Verfügung zu stellen.** Der Beirat muss in der Lage sein, den Bürgerinnen und Bürgern Auskunft darüber geben zu können, ob möglicher Weise (leider auch) Schwachhausen von steigenden kriminellen Delikten betroffen ist oder die Fallzahlen dieser Sorge entgegenwirken können.

Begründung:

Seit einigen Jahren sind offenbar steigende Einbruchszahlen in Privathaushalte, KFZ-Aufbrüche und inzwischen auch Überfälle mit Diebstahl und Raub auf Passanten auch in Schwachhausen zu verzeichnen. Solche kriminelle Delikte verunsichern und verängstigen die Bürgerinnen und Bürger. Bei den Betroffenen stellen diese Straftaten nicht nur einen massiven Eingriff in die Privatsphäre dar, sondern führen zu großer nervlicher Belastung, insbesondere bei alleinstehenden und älteren Mitbürgern. Gravierend auch, dass in den meisten Fällen keine Aufklärung möglich ist (nur 7 % der Einbrüche in Bremen) oder wenn doch, Täter (auch Mehrfachtäter) wegen „Geringfügigkeit des Vergehens“ unmittelbar nach der Tat wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Die Polizei bemüht sich zwar seit langer Zeit darum, den Bürger besser zu schützen. In der Regel werden aber Ratschläge erteilt, wie man sich selbst und seine Wohnung / Haus besser sichern kann. Viele dieser bauseitigen Maßnahmen sind jedoch mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden. Wie in der Öffentlichkeit und durch die Polizei selbst hinlänglich gefordert, wäre ein verstärkter Schutz durch unsere Polizei die beste Prävention. Diese lässt sich aber in Konsequenz nur über mehr Personal erreichen.

Ansgar K.H. Matuschak
- für die CDU-Fraktion-